

Die 1. Stunde

Herzlich willkommen! Ich freue mich, dass du dich dafür entschieden hast, Klarinette zu spielen. Nun kann's gleich losgehen.

Das Zusammensetzen der Klarinette geht folgendermaßen: Fette zunächst den Korken am unteren Teil des Mundstücks ein, damit sich die Klarinette immer gut zusammensetzen lässt. Drehe dann das Mundstück und den anderen Teil der Klarinette zusammen, und zwar so, dass sich das Klarinettenblatt beziehungsweise das Loch im Mundstück (Ausstich) etwa über dem Daumenloch auf der Hinterseite der Klarinette befindet.

Das Klarinettenblatt musst du zuerst vorsichtig von der Klarinette abmachen, die Blattspitze wie einen Lutscher in den Mund nehmen und mit deiner Spucke anfeuchten. Das ist deshalb notwendig, damit sich das Blatt beim Spielen bewegen kann. Sonst kommt nämlich kein Ton aus der Klarinette heraus. Die Spitze des Blattes ist sehr dünn und kann leicht kaputt gehen. Gehe deshalb ganz vorsichtig mit dem Blatt um und fasse es möglichst nur an dem dicken Ende an.

Nun befestige das Blatt mit Hilfe der Blattschraube wieder auf der Klarinette. Der Ausstich sollte dabei ganz zugedeckt werden und die Blattspitze mit dem Mundstückrand abschließen.



Der Ansatz ist die Bezeichnung dafür, wie du die Klarinette in den Mund nimmst. Setze die oberen Schneidezähne direkt auf den schwarzen Teil des Mundstücks auf und ziehe die Unterlippe etwas über die unteren Zähne, so dass sie das Klarinettenblatt berührt. Mache dann den Mund zu, atme ein und blase in die Klarinette hinein. Kannst Du jetzt schon einen Ton spielen?

Wenn es quietscht oder ein sehr heller Ton herauskommt, hast du das Mundstück zu weit in den Mund hineingenommen.

Wenn gar kein Ton kommt und du auch nicht hörst, wie dein Atem durch die Klarinette fließt, solltest du entweder die Klarinette etwas mehr in den Mund hineinnehmen oder die Unterlippe lockerer lassen.

Wenn du zwar hörst, wie dein Atem durch die Klarinette fließt, aber trotzdem kein Ton herauskommt, musst du die Lippen etwas mehr spannen.

Achte außerdem darauf, dass du beim Spielen nicht die Wangen aufbläst.

Die Atmung ist für das Klarinettespielen sehr wichtig. Mache deshalb folgende Atemübung: Lege deine Hand auf den Bauch und spüre, wie er sich beim Atmen bewegt. Wenn du es richtig machst, dehnt sich der Bauch beim Einatmen aus und zieht sich beim Ausatmen wieder zusammen.

Spielen ohne Noten

Wir fahren mit dem Zug

Lasse diese Züge auf deiner Klarinette fahren!

Ein langer Güterzug steht im Bahnhof:



Der Intercity fährt ab:



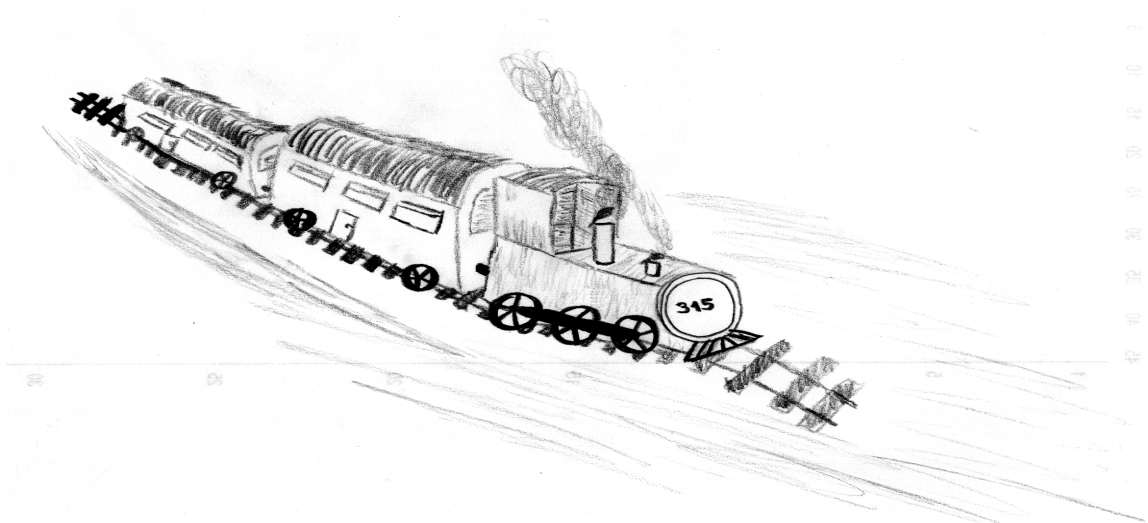
Der Interregio fährt in den Hauptbahnhof ein:



Der Schnellzug fährt ganz gleichmäßig:

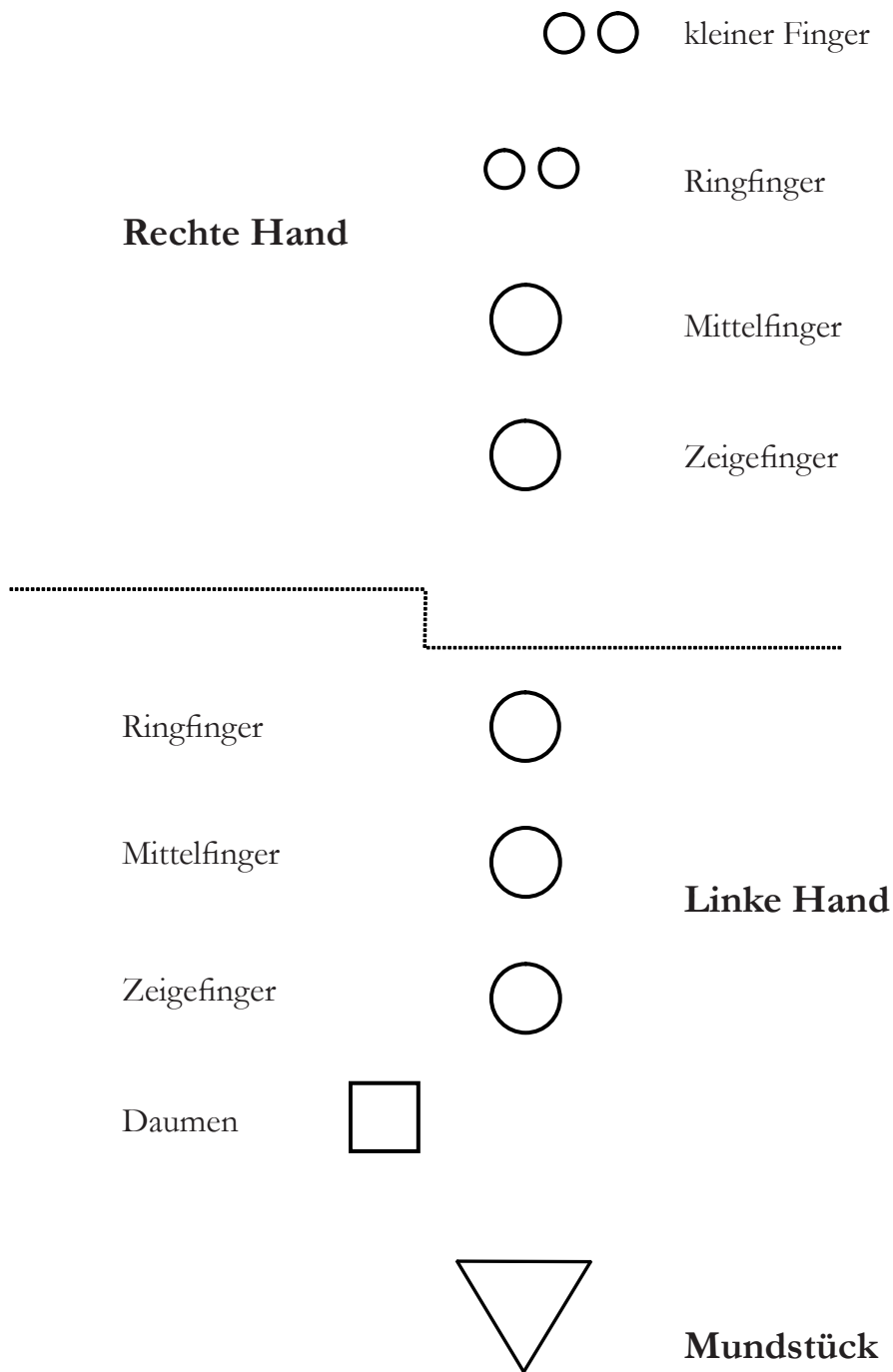


Alle einsteigen! Die Regionalbahn fährt ab und hält bald wieder:



Die Griffschrift

Hier kannst du sehen, mit welchen Fingern du die Tonlöcher abdecken musst:



Ist dir schon aufgefallen, dass meine aufgemalte Klarinette auf dem Kopf steht?
Kannst du dir denken, warum ich sie so gemalt habe?

Die Notennamen

Genau wie du einen Vornamen und einen Nachnamen hast, haben auch Töne einen Vornamen und einen Nachnamen, damit man sie ganz genau unterscheiden kann.

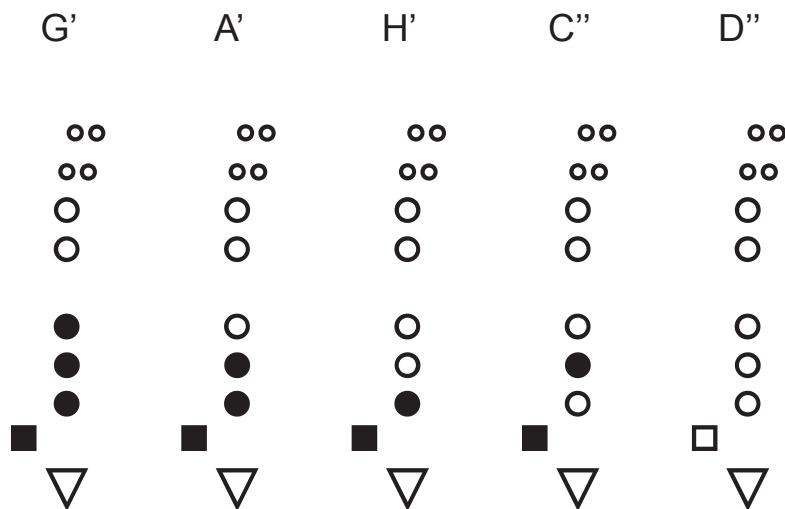


Dieser Ton heißt G' und gehört zur Familie der eingestrichenen Töne. Deshalb malen wir neben den Vornamen G einen kleinen Strich '.



Dieser Ton ist das C''. Es gehört zur zweigestrichenen Familie und hat deshalb zwei Striche '' hinter dem Vornamen.

Die anderen Töne, die du schon kennst, sind das eingestrichene A (A'), das eingestrichene H (H') und das zweigestrichene D (D''). Hier siehst du alle Töne mit den dazugehörigen Notennamen.



Vom C'' aus aufwärts gehören alle Töne, die du auf deiner Klarinette spielen kannst zur zweigestrichenen Familie, vom H' abwärts gehören die Töne zur eingestrichenen Familie.

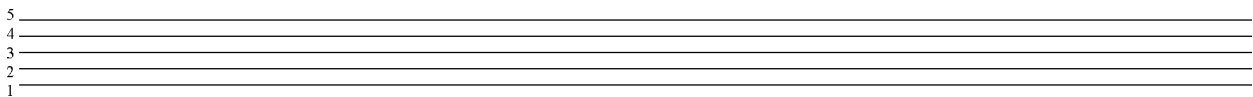
Die Notation

Bisher waren alle Melodien und Lieder als Griffschrift notiert. Nun lernst du eine andere Schreibweise kennen, nämlich die Notenschrift.

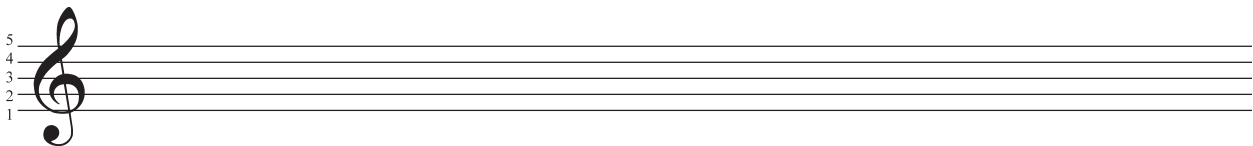
Das Lied „Kommt und lasst uns tanzen“ sieht dann folgendermaßen aus:

D'' C'' H' A' G' A' H' C''
Kommt und lasst uns tan - zen, sprin - gen,
D'' C'' H' A' G' A' G'
kommt und lasst uns fröh - lich sein.

Zum Aufschreiben einer Melodie oder eines Liedes brauchst du erst einmal fünf Notenlinien.



Dann kommt der Notenschlüssel am Anfang der Notenlinien dazu.



Nun kann man die Noten eintragen. Eine Note besteht aus einem Notenkopf und einem Notenhals. Ab der dritten Notenlinie aufwärts bekommen alle Noten die Hälse nach unten!



Meistens stehen die Noten einzeln. Manche geben sich aber auch die Hand. Das sieht dann zum Beispiel so aus:

Wenn die beiden Noten die Hände wieder loslassen, schreibt man das folgendermaßen auf:

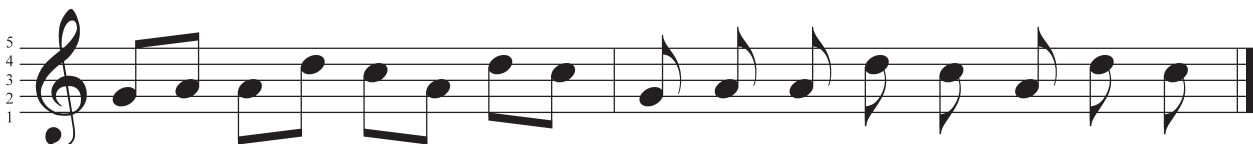


Diagram showing fingerings (circles and squares) and pitch labels (G', A', H', C'', D'', D'', C'', C'', H'') for a sequence of notes on a treble clef staff.

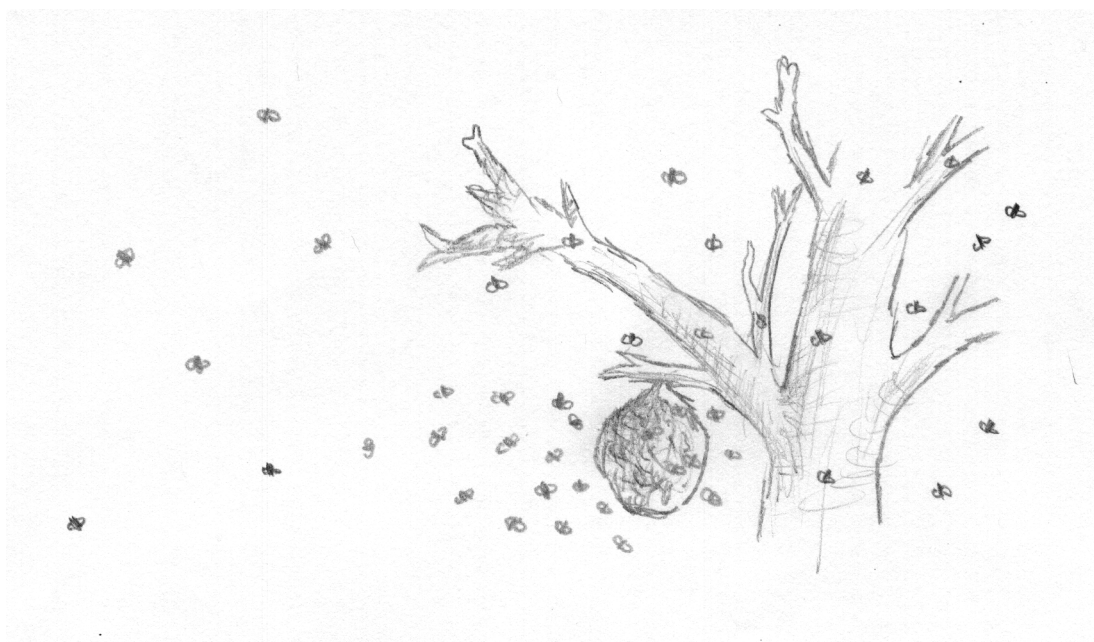
7. Summ, summ, summ

Volkslied

Musical notation for the first line of the song, including notes and lyrics: Summ, summ, summ, Bien-chen summ he - rum.







Musical notation for the second line of the song, including notes and lyrics: Ei wir tun dir nichts zu Lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - de.

Musical notation for the third line of the song, including notes and lyrics: Summ, summ, summ, Bien-chen summ he - rum.




Die Rhythmussprache

Wenn man eine Melodie mit Noten aufschreibt, notiert man nicht nur die Tonhöhen, sondern auch den Rhythmus. Bei den Liedern, die du bisher von Noten gespielt hast, kamen folgende Rhythmusbausteine vor:

	Halbe Note
	Viertel Note
 oder 	Zwei Achtel Noten
	Halbe Pause
	Viertel Pause

Wenn man diese Bausteine zusammensetzt, entsteht ein Rhythmus.

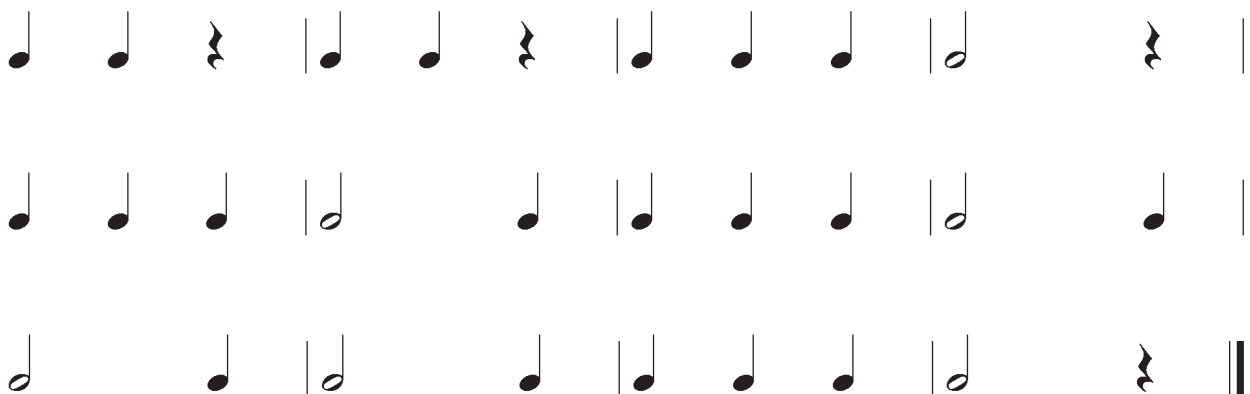
Der Rhythmus von „Hänschen klein“ sieht zum Beispiel so aus:



The rhythmic notation for 'Hänschen klein' is as follows:

- Line 1: Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Half |
- Line 2: Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Half, Half |
- Line 3: Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Half |
- Line 4: Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Half | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Half, Half ||

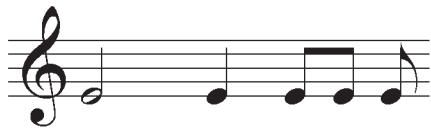
Kannst du erkennen, von welchem Lied dieser Rhythmus ist?



The rhythmic notation for the second song is as follows:

- Line 1: Quarter, Quarter, Quarter rest | Quarter, Quarter, Quarter rest | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter rest |
- Line 2: Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter | Quarter, Quarter |
- Line 3: Quarter, Quarter | Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter rest |

Der neue Ton E'



Das eingestrichene E (E') steht auf der ersten Linie.



Heute lernst du wieder einen neuen Ton kennen. Es ist das eingestrichene E (E'). Hier oben auf der Seite kannst du sehen, wie es notiert und auf der Klarinette gegriffen wird.

Sprich die drei folgenden Rhythmen zunächst mit den Rhythmissilben und spiele sie dann auf dem eingestrichenen E auf deiner Klarinette! Anschließend kannst du probieren, die Rhythmen mit verschiedenen Tönen zu spielen. Vielleicht schaffst du es ja sogar, drei schöne Melodien daraus zu machen.

37. Ta ta tete ta

ta ta te-te ta te-te te-te ta ta te-te ta te-te ta ta ta bum

te-te ta te-te ta te-te te-te te-te ta ta te-te ta ta te-te te-te bum

ta te-te ta ta ta ta bum ta te-te te-te ta ta te-te bum

Weißt du noch, was dieses Zeichen bedeutet?

Zusammen mit deinem Lehrer oder deiner Lehrerin kannst du zwei Rhythmen auch gleichzeitig klatschen. Schafft ihr das, ohne euch gegenseitig durcheinander zu bringen? Wenn du die Rhythmissilben dazu sprichst, geht es leichter.

II **Arbeitsinhalte und Lernziele dieser Schule**

Die folgenden Ausführungen zu den Arbeitsinhalten und Lernzielen dieser Schule sollen den methodisch didaktischen Hintergrund verdeutlichen und zu einer abwechslungsreichen und fantasievollen Unterrichtsgestaltung beitragen.

1. Vermittlung musiktheoretischer Kenntnisse

Bei der Konzeption dieser Klarinettschule bin ich davon ausgegangen, dass sechs- bis achtjährige Kinder weder Noten lesen können noch sonst irgendwelche Kenntnisse auf dem musiktheoretischen Gebiet mitbringen. Deshalb wird in dieser Schule jeder Lernschritt genau erklärt und anhand von mehreren Spielstücken eingehend geübt. Hier ist ein Überblick über die Reihenfolge der einzelnen Lernschritte:

- a) Die Töne G' bis D'' (Seite 6) nur gegriffen!
- b) Die Griffschrift (Seite 14) von den Tönen G' bis D''
- c) Die Notennamen (Seite 20) von den Tönen G' bis D''
- d) Das Wiederholungszeichen (Seite 26)
- e) Die Notation (Seite 36) mit den Tönen G' bis D''
- f) Die Rhythmussprache (Seite 51)
- g) Die musikalische Bauform (Seite 58)
- h) Der neue Ton D' (Seite 62)
- i) Die Variation (Seite 67)
- j) Der neue Ton E' (Seite 69)
- k) Das Quodlibet (Seite 78)
- l) Der Kanon (Seite 78)
- m) Der neue Ton F' (Seite 81)
- n) Die Taktarten und der Auftakt (Seite 82)
- o) Die Artikulation (Seite 84)
- p) Der neue Ton C' (Seite 88)
- q) Die C-Dur Tonleiter (Seite 88)
- r) Der C-Dur Dreiklang (Seite 94)
- s) Die Klammern 1 und 2 (Seite 108)

III Besonderheiten dieser Schule

In diesem Kapitel werden die Besonderheiten dieser Klarinettenschule aufgezeigt und erläutert.

1. Die Form der Anrede

Auffallend an dieser Schule ist die Form der Anrede. Ich wende mich direkt an die SchülerInnen, weil ich der Meinung bin, dass sie sich dadurch am besten angesprochen fühlen. Aus diesem Grund habe ich auch alle Erklärungen und Aufgabenstellungen ausführlich und präzise formuliert. Natürlich ist mir auch bewusst, dass die Möglichkeit besteht, dass einige SchülerInnen noch nicht lesen können. In diesem Fall müssten Sie als LehrerIn und die Eltern den Part des Vorlesens übernehmen.

2. Das Notenlesen

Das Notenlesen ist für sechs- bis achtjährige Kinder nicht so einfach. Deshalb führe ich die Notenschrift erst relativ spät ein. Zunächst spielen die SchülerInnen nur nach grafischer Notation und nach Gehör.

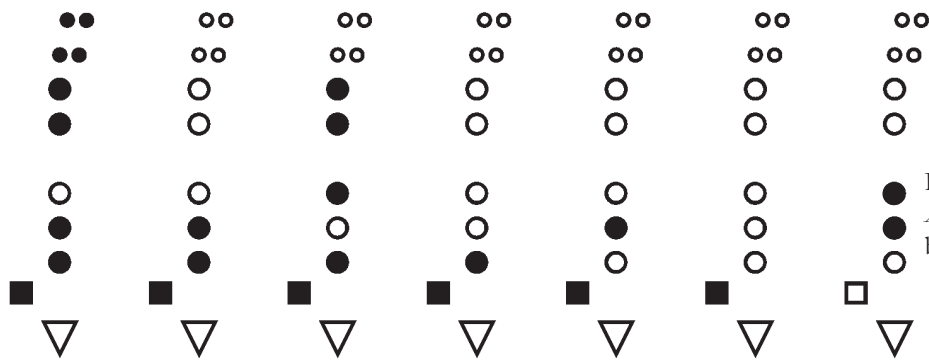
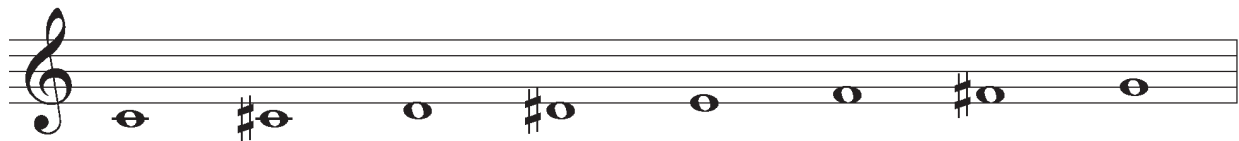
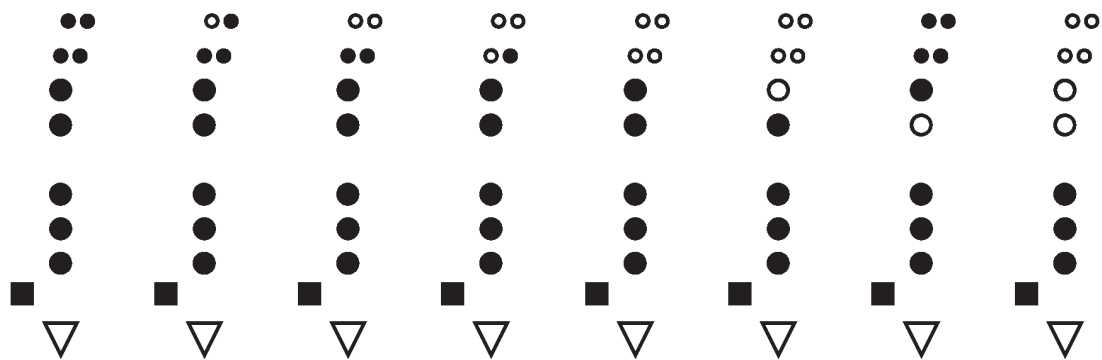
Danach lernen sie die sogenannte Griffsschrift kennen. Sie besteht aus Klarinettensymbolen, in denen der jeweilige Ton, der gegriffen werden soll, eingezeichnet ist, ähnlich wie bei einer Griffabelle. Diese Art der Notation von Spielstücken hat große Vorteile. Zum einen ist die Griffsschrift leicht zu lesen und zum anderen können sich die SchülerInnen viel besser auf das Erlernen der Klarinettentechik (siehe Seite 133) konzentrieren, weil sie nicht vom Notenlernen und Notenlesen abgelenkt werden.

Auf Seite 36 wird dann die Notenschrift eingeführt und bei den darauf folgenden Spielstücken wird schrittweise die Ablösung von der Griffsschrift geübt. Hier ist eine Übersicht über die Abfolge der einzelnen Lernschritte:

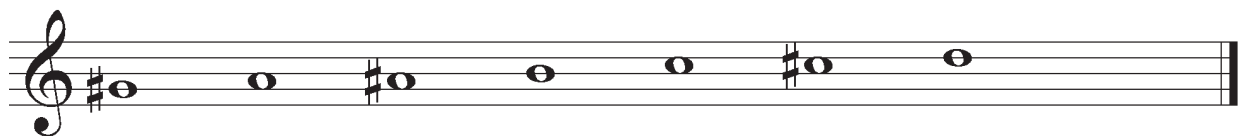
- a) Spielen nach grafischer Notation und nach Gehör (Seiten 8 bis 11)
- b) Spielen nach der Griffsschrift mit den Tönen G' bis D'' (Seiten 14 bis 33)
- c) Kennenlernen der Notennamen der Töne G' bis D'' (Seite 20)
- d) Einführung der Notenschrift (Seite 36)
- e) Die Notenschrift und die Griffsschrift stehen übereinander! (Seiten 38 bis 41). Die SchülerInnen sollen möglichst nach der Notenschrift spielen, können sich aber bei Unsicherheiten immer an der Griffsschrift orientieren.
- f) Auf jeder Doppelseite befindet sich eine Griffabelle mit allen Tönen, die in den betreffenden Liedern vorkommen (Seiten 42 bis 50). Die SchülerInnen spielen nun nach der Notenschrift, können aber ohne umzublättern in der Griffabelle nachgucken, wie die Töne gegriffen werden.
- g) Ab Seite 56 sind alle Lieder und Spielstücke nur noch in der Notenschrift notiert. Falls SchülerInnen jetzt noch Schwierigkeiten mit dem Notenlesen haben, können sie sich die Notennamen über die Töne schreiben. Normalerweise dürfte das Notenlesen in diesem Stadium aber keine Probleme mehr bereiten.

Grifftabellen

Hahl/Adler-Heinrich Pocket Chalumeau ohne Klappen



Bei
Adler Heinrich Pocket Chalumeau
bleiben diese Löcher offen



- Kleiner Finger
- Ringfinger
- Mittelfinger
- Zeigefinger

- Ringfinger
- Mittelfinger
- Zeigefinger
- Daumen

Mundstück